

Blick auf die Neuheiten an der öga 2008

Wer sich bei den Ausstellern erkundigt, ob an der diesjährigen öga allenfalls auch Neuheiten präsentiert würden, vernimmt, dass ausschliesslich neue Modelle gezeigt werden. Schaut man sich diese dann näher an – nicht zuletzt auch im Hinblick auf den Einsatz im Kommunalwesen – relativiert sich das. Dies muss aber nicht zwingend so sein – das beweisen die hier aufgeführten, wahllos herausgepickten Exponate verschiedener Hersteller.

Steck AG Bigenthal: Belle

Als gänzlich neue Marke in der Schweiz präsentiert die Steck AG Bigenthal (www.steckag.ch) im Freigelände (Sektor 10.4, Stand 586) kleine Baumaschinen der englischen Marke Belle. Belle war vor einigen Jahren bereits mit Kompaktladern in der Schweiz vertreten, hat die Produktion mittlerweile aber in den Orient verkauft, um sich auf die Konstruktion und Herstellung von qualitativ erstklassigen Geräten für das Bauwesen zu konzentrieren. Der handgeführte, wendige Minidumper BMD300 beispielsweise ist mit Allradantrieb ausgerüstet. Der kräftige Honda-Motor bringt das Gefährt auch im anspruchsvollen Gelände souverän vorwärts. Die Zuladung von 300 kg und die Möglichkeit, das «Fahrzeug» mit Kippmulde und als Pritschenwagen zu betreiben, könnte nicht nur für Gartenbauer interessant sein. Genauso die verschiedenen Vibroplatten und Grabenstampfer, die in Oeschberg gezeigt werden.

Silent AG: Ferrari

Wie wärs mit einem Boxen-Stopp an der Ferrari-Bar? Die Silent AG (www.silent-ag.ch) präsentiert im Sektor 4.5 (Stand 788) unter anderen Mähgeräten von Gianni Ferrari den neuen Frontmäher GT. Er ist mit Hochentleerung, wassergekühlten Benzin- oder Dieselmotoren und mit Zwei- oder Allradantrieb erhältlich und dank seiner schlanken Bauweise ohne seitlichen Ansaugschlauch oder einer hervorstehenden Turbine auch für anspruchsvolle Flächen und randbündiges Mähen gut geeignet. Auf dem Stand gibt es aber nicht nur Mähmaschinen zu sehen: Die multifunktionalen Geräteträger von Ferrari sind mit Kehrsaugmaschine, Kunstrasenreiniger, Vertikutierer oder mit Schneepflug, Schneefräse und Salzstreuer kombinierbar. Für Sportplätze und grössere Rasenflächen gibt es sogar Frontmäher bis 350 cm Arbeitsbreite. Ebenfalls als Premiere

zeigt Silent den Ferrari F530S Easy Drive. Easy sei das Handling mit hydraulisch-mechanischer Wendeschaltung, Aktivlenkbremsen und Portalachse. Dank der optimalen Achsstellung sind keine Zusatzgewichte für schwere Anbaugeräte nötig.

Bucher Guyer AG: Kubota, Ladog

Neuheiten, aber auch Bewährtes gibt es auf den Ständen 690 (Sektor 3.0) und 763 (Sektor 4.3) der Bucher Guyer AG (www.bucherschoerling.ch) zu sehen. Neu sind die Kompaktraktorenmodelle BX, B30, und L40 (neu bis 57 PS): Sie bieten viel Komfort; beispielsweise dank einer serienmässigen Klimaanlage oder einfach grosszügigen Platzverhältnissen in der Kabine. Mehrstufige Hydrostatantriebe mit Optionen wie Bi-Speed, automatisches Fahrpedal und Tempomat ermöglichen gleichzeitig ein ökologisches und wirtschaftliches Fahren. Aber auch das Mehrzweck-Transportfahrzeug Kubota RTV 900: Es bietet bis 500 kg Nutzlast und ist – als einziges seiner Klasse – mit einem vollhydrostatischen Fahrentrieb ausgerüstet. In Verbindung mit dem geländegängigen Allradfahrwerk geniesst der Fahrer so eine hohe Sicherheit. Interessant sind aber nach wie vor auch der extraschmale Geräteträger Bucher Ladog (ab 115 cm) und der BU 200, ein Kompaktlastwagen bis zu 7,5 Tonnen Gesamtgewicht und einer dreiplätzi- gen Kabine.

Ford

Der Pick-up Ford Ranger (www.ford.ch) wurde überarbeitet und zeigt sich auf dem Stand 432 (Sektor 9.3) in neuer, sympathischer Frische. Nach wie vor Arbeitstier geblieben – er zieht locker drei Tonnen und transportiert bis fünf Personen über Stock und Stein – geht sein Design in Richtung Lifestyle. Aber auch wenn er sich komfortabel und kinderleicht auf der Strasse bewegen lässt, liegen seine Stärken im harten Arbeitseinsatz. Während das Modell



Minidumper Belle BMD300: 4x4-Antrieb, 300 kg Nutzlast, mit Kipper oder Pritsche.



Gianni Ferrari GT: neuer, schlanker Frontmäher mit hydraulischem, 126 cm breiten Frontmähwerk.



Sicher dank hydrostatischem Fahrentrieb und geländegängigem Allrad-Fahrwerk: Kubota RTV.



Neu und mit serienmässiger Klimaanlage: Kubota B30. (Bilder: zvg)



Der Ford Ranger, hier in der zivilen Wildtrak-Ausführung.



Nicht nur für die Landwirtschaft: Der Böschungsmulcher Seppi M. SAV.



Wieder lieferbar: Der Piaggio Porter Maxi, neu mit 1100 kg Nutzlast.



Der neue Husqvarna-Rasenmäher mit einem speziellen Holm aus nur einem Stück.

«Einzelkabine» mit zwei Türen und als Zweisitzer in Sachen Platzangebot in vorderster Reihe steht, verfügt der 2+2-Sitzer «Extrakabine» als einziger in seinem Segment auf jeder Seite über zwei Türen, die sich gegenläufig öffnen lassen. Der mittlere Dachpfosten (B-Säule) entfällt, was den Zugang zu den beiden umklappbaren Einzelrücksitzen sowie das Be- und Entladen des Fonds deutlich erleichtert. Die viertürige Version «Doppelkabine» schliesslich ist die geräumigste im Angebot und bietet ausreichend Platz für fünf Erwachsene. Für den flotten Vortrieb steht für alle Modelle der bewährte Vierzylinder-TDCi-Turbodieselmotor mit 2,5 Liter Hubraum und 143 PS zur Verfügung. Er stellt sein maximales Drehmoment von 330 Nm bereits bei 1800 Umdrehungen bereit. Das passt prima zum manuellen 5-Gang-Getriebe und Allradantrieb, der sich während der Fahrt per Knopfdruck zuschalten lässt – Ford nennt das «shift-on-the-fly».

Docar AG: Piaggio

Und noch ein Transportmittel: Der Dauerbrenner Piaggio auf dem Stand 426 (Sektor 9.3) der Docar AG (www.piaggio-porter.ch). Seine Modellvarianten reichen vom Pick-up über den Bus bis zum Kipper und decken vor allem kleinere Transportbedürfnisse in engen Strassenverhältnissen, im Citybereich oder im Gelände perfekt ab. Die Aussen- und Spurbmessungen sind extrem kompakt und erlauben nebst der Strasse den Einsatz auf Gehsteigen und unbefestigten Fahrwegen. Nach längeren Lieferengpässen ist jetzt auch der vor allem in Gemeinden beliebte Maxxi wieder lieferbar. Mit längerem Radstand, Doppelbereifung und verstärkter Aufhängung gegenüber seinem kleineren Bruder Porter ist der Maxxi – die beiden X sind übrigens gewollt – mit fester oder kippbarer Ladebrücke oder auf Wunsch auch mit anderem Aufbau erhältlich. Auf der grossen Ladebrücke mit serienmässigen Aluminium-Seitenländen kann der kleine Riese eine Last von bis zu 1100 kg transportieren. Was bei allen vor allem fasziniert sind die günstigen Anschaffungs-

und Unterhaltskosten – und für den einen oder anderen auch die Möglichkeit, Modelle mit Elektro- oder Gasantrieb zu bestellen.

Agro-Technik Zulliger GmbH: Seppi M.

Die Agro-Technik Zulliger GmbH (www.agrotechnikzulliger.ch) am Stand 378 (Sektor 9.2) importiert schon seit einiger Zeit mit gutem Erfolg Maschinen des Südtiroler Mulchgerätespezialisten Seppi M. Diese zählen dank ihrer Qualität und der durchdachten Bauweise zu den Besten, und ein genaues Hinschauen lohnt sich allemal. Immer mehr Gemeinden setzen die Böschungsmulcher mit Arbeitsbreiten von 95 bis 250 cm und seitlicher Ausladung für die regelmässige Pflege von Brachflächen ein. Ausgerüstet mit gehärteten Mulcherschlägeln und Gegenschniden ist ein perfekter Schnitt und eine feinste Zerkleinerung des Mulchgutes gewährleistet. Für den noch härteren Einsatz sind die Geräte der Serie SAV mit einem Forstrotor mit freischwingenden Werkzeugen erhältlich. Dadurch wird der Einsatz im Holz bis 12 cm Durchmesser möglich.

Husqvarna

Und nicht zuletzt doch noch ein Kleingerät: Mit der Serie W 53 bringt Husqvarna (www.husqvarna.ch) am Stand 808 (Sektor 4.6) einen robusten Rasenmäher auf den Markt, der ein ausgezeichnetes Schnittergebnis liefern soll. Er wurde für eine optimale Grasaufsammlung entwickelt und hat eine Schnittbreite von 53 Zentimetern. Der Grasfangkorb (80 Liter) kann ganz einfach gereinigt werden, und der leicht startende 6-PS-OHV-Motor von Kawasaki ist bekannt aus deren eigenem Rasenmäherprogramm. Das Aluminium-Mähgehäuse und die grossen Aluguss-Räder mit doppelten Kugellagern und selbstreinigenden Gummireifen versprechen eine hohe Lebensdauer. Speziell zu erwähnen wäre noch der Holm: Er wird aus einem einzigen Stück hergestellt und dämpft starke Vibrationen auch bei rauen Einsätzen.

Heinz Ammann

Die Fachmesse der grünen Branche

Die Schweizerische Fachmesse für Garten-, Obst- und Gemüsebau, Oeschberg (öga), findet vom Mittwoch, 25. Juni, bis Freitag, 27. Juni, statt. Die Fachmesse in Oeschberg/Koppigen zeigt mit 480 Ausstellern auf einem Gelände von 12 ha ein umfassendes Angebot an Geräten, Maschinen, Sämereien, Jung- und Fertigpflanzen. Die Nettoausstellungsfläche von 37000 m² ist in zehn Sektoren aufgeteilt, in denen die Aussteller nach Branchen zusammengefasst werden. Als Besonderheit können viele Maschinen und Geräte im Einsatz gesehen werden. Das Angebot ist übersichtlich nach Fachgebieten gegliedert und wird durch praxisnahe Sonderschauen ergänzt.

Öffnungszeiten: 25. und 26. Juni, 8.30 bis 18 Uhr; 27. Juni, 8.30 bis 16.30 Uhr.
Information: www.oega.ch